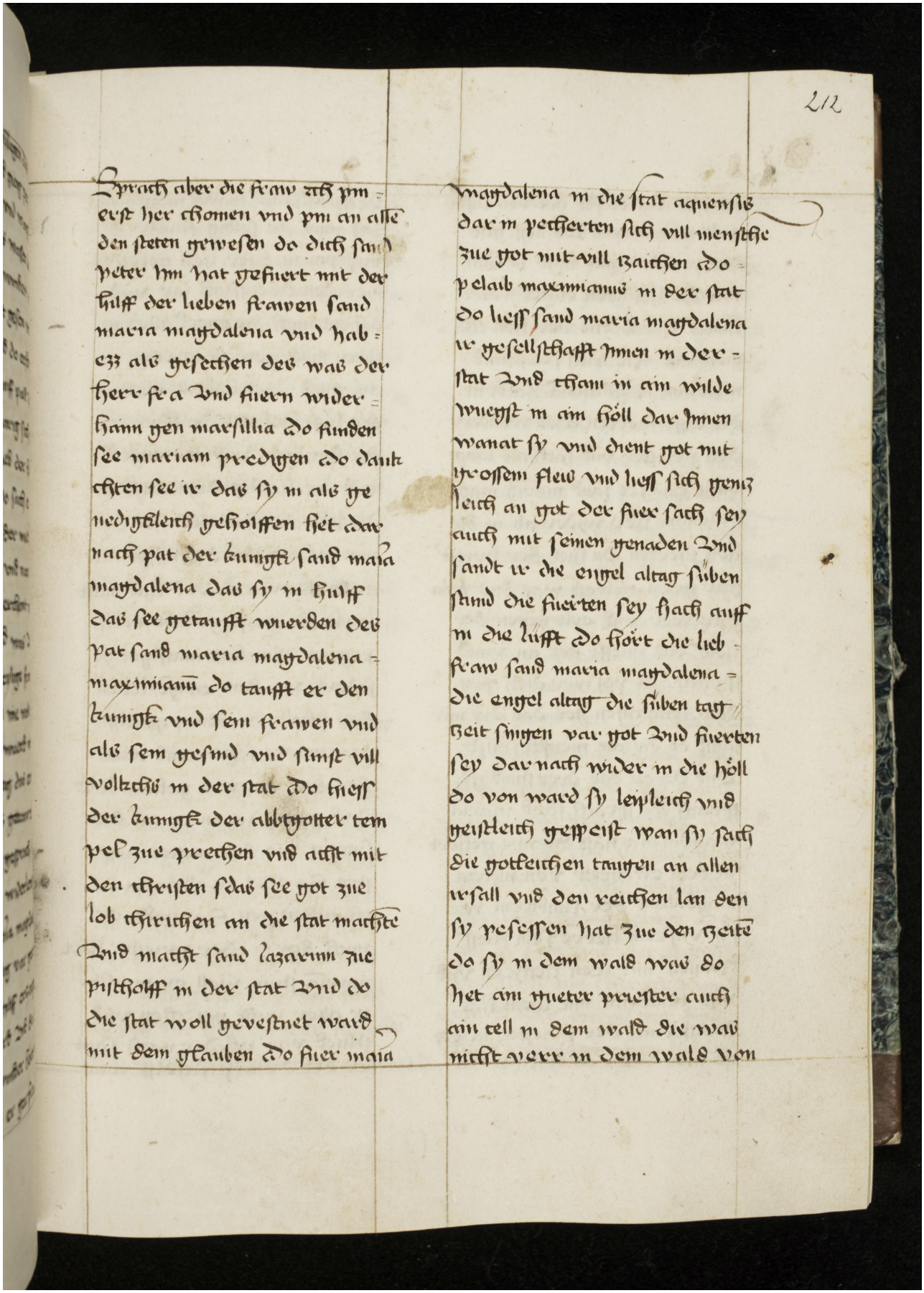
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



212

Sprach aber die fraw zuch pm
erst her chomen vnd pm an alle
den steten gewesen do dich sand
peter hm hat gefiert mit der
hilff der lieben frawen sand
maria magdalena vnd hab=
ezz als gesechen des was der
herr fra vnd fiern wider=
hann gen marsilia do funden
see mariam predigen do dank
chten see ir das sy m als ge
nedigkleich geholffen het dar
nach pat der kunigk sand maria
magdalena das sy in hilff
das see getaufft wierden des
pat sand maria magdalena=
maximiann do taufft er den
kunigk vnd sem frawen vnd
als sem gesind vnd sunst vill
volkchs m der stat do hiess
der kunigk der abbtgotter tem
pel zue prechen vnd acht mit
den christen das see got zue
lob chirichen an die stat machte
vnd machst sand lazarum zue
pischolff m der stat vnd do
die stat woll gevestnet ward
mit dem glauben do fier maria
magdalena m die stat aquensis
dar m pechserten sich vill menschc
zue got mit vill zaichen do=
pelaib maximianus m der stat
do liess sand maria magdalena
ir gesellschafft pmen m der=
stat vnd cham in ain wilde
wuest m ain höll dar pmen
wanat sy vnd dient got mit
grossem fleis vnd liess sich geniz
leich an got der fier sach sey
auch mit seinen genaden vnd
sandt ir die engel altag siben
stund die fierten sey hach auff
m die luft do chort die lieb=
fraw sand maria magdalena=
die engel altag die siben tag
zeit singen var got vnd fierten
sey dar nach wider m die höll
do von ward sy leybleich vnd
geistleich gepeist wan sy sach
die gotleichen taugen an allen
ir sall vnd den reichen lan den
sy besessen hat zue den zeite
do sy m dem wald was do
het ain gueter preister auch
ain cell m dem wald die was
nicht verr m dem wald von